

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA
Roding

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2001

Bilanz zum 31. Dezember 2001

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

Anhang für das Geschäftsjahr 2001

Bestätigungsvermerk

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RÖDING

DAS UNTERNEHMEN

Erfolgreiche Positionierung in strategischen Wachstumsmärkten

Die Mühlbauer Holding AG & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz in Roding fungiert als Dachgesellschaft der weltweit agierenden Unternehmensgruppe Mühlbauer, welche sich mit strategischem Weitblick auf die Wachstumsmärkte Chipkarten (Smart Cards), elektronische Etiketten (Smart Labels) und Halbleiter konzentriert. Bei schlüsselfertigen Produktionssystemen für die Smart-Card- und Smart-Label-Industrie hat die Unternehmensgruppe weltweit die Technologie- und Marktführerschaft erreicht, während bei den Halbleiteranlagen (hochautomatisierte Montage- und Handlingsysteme) die Konzentration auf Kernkompetenzen in ausgewählten Märkten hervorsteicht.

Mit den weltweit steigenden Anforderungen nach mehr Datensicherheit gewinnt auch die biometrische Datenspeicherung auf Smart Cards immer mehr an Bedeutung. Mühlbauer ermöglicht durch neueste Technologien die Herstellung von personalisierten Smart Cards - ausgestattet mit Erkennungsmechanismen für Fingerabdruck, Iris und Stimmerkennung als Verbindung von Intelligenz und Sicherheit - und bedient sämtliche Märkte von Bankkarten über Führerscheine bis hin zur ID-Karte. Auch im Bereich der Smart Label-Produktion, die ebenfalls von den steigenden Sicherheitsanforderungen profitiert, konnte Mühlbauer - dank signifikanter Kapazitätssteigerungen und Qualitätsverbesserungen – ausgereifte, neu entwickelte Technologien am Markt platzieren. Durch die Erschließung neuer Anwendungen wie UMTS sowie dem weiteren Ausbau des chancenreichen Anwendungsbereichs der Multimedia-Cards eröffnet sich Mühlbauer weitreichende Zukunftsmärkte, ohne die Konzentration auf die Kernkompetenz zu vernachlässigen.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

DIE AKTIE

Konsequente Informationspolitik

Die seit Juli 1998 am Neuen Markt in Frankfurt notierte Aktie der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat mit dem Jahr 2001 ihr bisher bewegtestes Jahr überstanden: Während sich die Aktie zunächst sehr freundlich entwickelte - zu Jahresbeginn lag der Kurs bei EUR 84,00 - und Kurswerte nahe EUR 100 möglich schienen, konnte sich die Mühlbauer-Aktie im weiteren Verlauf der allgemeinen Marktsituation sowie der Abschwächung in der Technologiebranche nicht entziehen und schloss das Jahr mit EUR 29,60 ab. Gegenüber der Erstnotierung am 10.07.1998 konnte die Aktie zum Jahresende 2001 20% an Wert gewinnen, während der NEMAX-All-Share-Index im gleichen Zeitraum über 50% eingebüßt hat.

Die Entwicklung Mühlbauers sowie die im Laufe des Geschäftsjahres durchgeführte Kapitalmaßnahme stießen auf lebhaftes Interesse bei den Anlegern. Hohe Umsätze begleiteten insbesondere die Aufwärtsentwicklung der Mühlbauer-Aktie seit Oktober 2001. Der durchschnittliche Handelsumsatz pro Tag erhöhte sich so auf über 17.000 Stück Aktien. Ausgehend vom Gesamtkapital lag die Marktkapitalisierung zum Jahresende bei EUR 435 Millionen. Damit wird von den Investoren auch in Zeiten ungünstiger Rahmenbedingungen nicht zuletzt die konsequente Umsetzung des unternehmerischen Konzeptes honoriert.

Mit der Kapitalerhöhung, die auf einer von der Hauptversammlung genehmigten Umwandlung von Komplementärkapital basiert, wurden die Voraussetzungen für eine weitere Erhöhung des Free Float geschaffen. Damit kann der Anteil des im freien Umlauf befindlichen Aktienkapitals von derzeit möglichen knapp 30 % auf 42,7 % Prozent gesteigert werden. Zudem wächst die Aussicht zur Aufnahme in den NEMAX-50-Index, was laut Expertenmeinung mit einer verstärkten öffentlichen Aufmerksamkeit und damit einem Imagegewinn verbunden ist.

Ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie sind in diesem Zusammenhang die Investor Relations. Das Leitmotiv für die Investor Relations-Aktivitäten ist unverändert die offene, umfassende und kontinuierliche Informationspolitik. Dazu haben wir bereits im

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

zweiten Quartal 2001 – und damit im Vorfeld der verpflichtenden Abgabe - auf freiwilliger Basis die Erstellung eines strukturierten Quartalsberichts eingeführt. Durch die regelmäßige Berichterstattung zur Geschäftsentwicklung sowie aktuelle Informationen zur Vielzahl neuer Produkte – insgesamt wurden 19 Meldungen veröffentlicht - haben wir einen stetigen Kontakt zu unseren Partnern. Das oberste Ziel ist es dabei, das Vertrauen der Aktionäre, potenziellen Investoren und der Finanzanalysten weiter zu festigen, auszubauen und ihnen eine wahrheitsgetreue Bewertung der Mühlbauer-Aktie zu ermöglichen.

Durch das gestiegene Interesse ausländischer Investoren, vorwiegend aus den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien, hat die Aktionärsstruktur weiter an internationalem Charakter gewonnen. Dieser weltweit gestiegenen Beachtung der Mühlbauer-Aktie haben wir mit mehreren Road Shows in London, Frankfurt, Köln, Paris, der Schweiz und in den Vereinigten Staaten, dazu fünf Technologie- sowie zahlreichen Telefonkonferenzen Rechnung getragen. Im Zuge des zunehmenden Interesses der Financial Community erhöhte sich auch die Zahl der für die Meinungsbildung der Investoren wichtigen Analysen unabhängiger Finanzinstitute: 2001 veröffentlichten 15 namhafte Bankhäuser (Vorjahr: neun) insgesamt 22 Researchberichte über Mühlbauer.

Für die zeitnahe Information und intensive Kommunikation nutzt Mühlbauer - neben den zahlreichen persönlichen Kontakten - vor allem das Internet als zentrales Medium. Investoren, Analysten und Interessenten erhalten über die Homepage weltweit Zugang zu allen verfügbaren und relevanten Informationen. So können zum einen Veröffentlichungen zeitnah abgerufen werden, zum anderen werden Investoren automatisch per E-Mail über Neuigkeiten informiert bzw. Fragen können innerhalb kurzer Zeit über das Internet beantwortet werden.

An dieser Stelle wollen wir unseren Aktionären, Analysten und Finanzmarktpartnern recht herzlich für das langjährige Vertrauen und die Zusammenarbeit danken. Auch in Zukunft werden wir die genannten Kriterien erfüllen, indem wir Transparenz und Information weiterhin höchsten Stellenwert einräumen - damit die Aktionäre der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA von ihrem Investment überzeugt sind und der Aktie weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

INVESTITIONEN

Mühlbauer für zukünftiges Wachstum gut gerüstet

Schwerpunkt der Investitionsausgaben war auch im Jahr 2001 die Kapazitätserweiterung der Betriebsstätte am Hauptsitz in Roding. Hierfür hat das Unternehmen im Berichtszeitraum 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR) investiert. Nach Beginn der Erweiterungsbauten im Jahr 2000 stehen mit der Fertigstellung des Gebäudekomplexes seit Frühjahr 2001 18.500 Quadratmeter Gesamtfläche zur Verfügung. Insbesondere konnte dabei die Montagefläche verdoppelt und mit nun 5.000 Quadratmetern eine erhebliche Flächenerweiterung für die Keimzelle der Mühlbauer-Gruppe, der Entwicklungsabteilung, geschaffen werden.

Mit Abschluss der Kapazitätserweiterungen rechnen wir für die nächsten beiden Geschäftsjahre mit einer deutlich rückläufigen Investitionstätigkeit. Mit dem derzeitigen State-of-the-Art-Equipment verfügt die Mühlbauer-Gruppe über erstklassige räumliche und verfahrenstechnische Voraussetzungen, flexibel auf Kundenwünsche zu reagieren, schlüsselfertige Lösungen auszuarbeiten und damit den Anforderungen des Marktes der nächsten Jahre mit immer neuen Technologien bei höchster Qualität zu begegnen. Unter Beachtung der Erfordernisse nach ständig steigenden Fertigungsgeschwindigkeiten bleibt der Fokus damit zielgerichtet auf den Ausbau der Markt- und Technologieführerschaft gelenkt.

ERTRAGSLAGE, BILANZ UND FINANZEN

Stabile Ergebnisentwicklung trotz schwacher Weltkonjunktur

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf 5,4 Mio. EUR und blieb damit um 4,3 Mio. EUR hinter dem Wert des Vorjahres (9,7 Mio. EUR) zurück. Ursächlich verantwortlich für den Ergebnisrückgang waren einerseits vollständige Gewinnthesaurierungen bei den Tochterunternehmen. Andererseits belasteten aus der Fertigstellung der Baumaßnahmen resultierende erhöhte Abschreibungen von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) das Ergebnis. Trotz der fehlenden Ergebnisbeiträge aus den Tochterunternehmen blieb der Jahresüberschuss – in erster Linie bedingt durch höhere Pachteinahmen (+1,1 Mio. EUR gg. Vorjahr) und reduziertem Gewinnanteil des persönlich

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

haftenden Gesellschafters (-3,6 Mio. EUR gg. Vorjahr) – mit 1,7 Mio. EUR trotz schwacher Weltkonjunktur auf relativ hohem Niveau (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

Als Dank für das Vertrauen der Aktionäre in die künftige Entwicklung des Unternehmens schlagen wir der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2001 eine Dividende von 0,30 EUR (Vorjahr: 0,35 EUR) auszuschütten. Bei einem dividendenberechtigten Kapital in Höhe von 8 Mio. EUR beträgt die Ausschüttungssumme rund 1,9 Mio. EUR.

Das bilanzielle Gesamtvermögen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA ging zum 31. Dezember 2001 um 4,1 Prozent auf 96,8 Mio. EUR (Vorjahr: 101 Mio. EUR) zurück. Die Reduzierung ist auf den Anstieg des Sachanlagevermögens um 5,4 Mio. EUR, ausgeglichen durch Abflüsse beim Finanzanlagevermögen in Höhe von 4,7 Mio. EUR, bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1,8 Mio. EUR und bei dem übrigen Umlaufvermögen in Höhe von 3,1 Mio. EUR zurück zu führen. Auf der Passivseite resultiert der Rückgang der Bilanzsumme aus Gewinnabflüssen beim Eigenkapital von 7,5 Mio. EUR, kompensiert durch den Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters in Höhe von 2,7 Mio. EUR und den im Berichtsjahr erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 1,7 Mio. EUR. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich um 0,8 Mio. EUR, das übrige Fremdkapital reduzierte sich um 2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich zum 31. Dezember 2001 im Vergleich zum Vorjahr (89,2 %) um 0,8 % auf 90,0 % erhöht.

KAPITALMASSNAHMEN

Höhere Gewichtung in international wichtigen Indizes

Die Anzahl der Mühlbauer Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2001 von 3,9 auf 6,3 Millionen Stück erhöht. In den Monaten Mai und Dezember 2001 wurden durch die von den Aktionären genehmigten Umwandlungen von Komplementärkapital in Aktienkapital 2,4 Mio. Aktien ausgegeben. Dadurch hat sich der Anteil des Aktienkapitals am Gesamtkapital von 26,5 Prozent auf 42,7 Prozent erhöht. Von dieser Kapitalmaßnahme profitiert auch die Mühlbauer Aktie: Aufgrund der höheren Anzahl ausstehender Aktien sowie des dadurch

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

möglichen höheren Streubesitzes nimmt die Gewichtung in international wichtigen Indizes zu und genießt beim Anlegerpublikum eine deutlich höhere Aufmerksamkeit.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Konzernweiter Ausbau des Risikomanagementsystems

Wir sind dem am 1. Mai 1998 in Kraft getretenen Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) gefolgt und haben unser bisher bestehendes Risikomanagementsystem im Jahr 2001 weiter vorangetrieben und zu einem konzernweiten Risikomanagementsystem ausgebaut. Dieses versetzt uns in die Lage, die sich aus der unternehmerischen Tätigkeit heraus ergebenden Chancen und Risiken exakt zu identifizieren, relevante Daten zu analysieren bzw. zu kontrollieren sowie entsprechend zu kommunizieren. Die betrieblichen Funktionsbereiche der Mühlbauer Gruppe bilden dabei die Basis dieses Systems. Die Mühlbauer Gruppe verwendet zur Identifikation und Erfassung auftretender Risiken ein detailliertes Risikomanagementsystem, das in Kurzfassung im Intranet publiziert ist. Jedem Mitarbeiter im Konzern werden so alle notwendigen Informationen im Umgang mit potenziellen Risiken vermittelt. Das hierbei zugrunde gelegte Prinzip erlaubt nur dann eine erfolgreiche und konzernweit wirksame Risikokommunikation, wenn jedem einzelnen Mitarbeiter eine entsprechende Eigenverantwortung beim Umgang mit Risiken übertragen wird. Das System basiert auf einem regelmäßigen Monitoring, in dem die Risikoverantwortlichen die Beschreibung und Bewertung der identifizierten Risiken vornehmen. Somit ist eine ständige Kontrolle, Steuerung sowie Kommunikation der Risiken gewährleistet. Das im Rahmen des Risikomanagementsystems verantwortliche Risikokomitee erstellt zu jedem Quartal einen aktuellen Risikobericht, der dem persönlich haftenden Gesellschafter als Entscheidungsgrundlage vorgelegt wird.

Markt- und Konjunkturrisiko

Aufgrund der Tatsache, dass sich die Mühlbauer Gruppe fast ausschließlich in hochtechnologisch, innovativ geprägten Märkten (Halbleiter- bzw. Chipkartenmarkt) mit entsprechenden konjunkturellen Marktschwankungen bewegt, sehen wir hier das größte Chancen- und auch Risikopotential. Um dieses Risiko auf ein Minimum zu reduzieren, erfolgen detaillierte Beobachtungen, Analysen und die entsprechende Dokumentation der

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

festgestellten Entwicklungen auf den unterschiedlichen Teilmärkten. Von qualifizierten Mitarbeitern werden repräsentative Studien und Analysen durchgeführt, um sich sowohl kurzfristigen Marktentwicklungen als auch langfristigen Trends anzupassen. Die ermittelten Ergebnisse sowie daraus resultierende Lösungsansätze und Empfehlungen werden den Verantwortlichen regelmäßig und umgehend als zielorientierte Entscheidungsgrundlage vorgelegt.

Technologierisiken

Gerade in hochinnovativen Märkten ist es besonders wichtig, seine Produkte bzw. Dienstleistungen ständig auf die aktuellen Markt- bzw. Kundenbedürfnisse abzustimmen. Der Gefahr von Produkt-Fehlentwicklungen wirkt der Konzern dadurch entgegen, dass das gesamte Produkt- und Dienstleistungsportfolio periodischen Reviews zur ständigen Aktualisierung unterzogen wird. In Kooperation mit strategischen Kunden und namhaften Entwicklungsinstituten wird zudem verstärkt an marktorientierten Neuentwicklungen sowie der Erschließung neuer Zukunftsmärkte bzw. Marktnischen gearbeitet.

Die richtige Auswahl der Basistechnologie gehört mit zu den wichtigsten Entscheidungen in einem innovativen Unternehmen und muss regelmäßig und kritisch kommuniziert werden. Vor allem im Bereich Antriebstechnik, Software und Elektronik sind Änderungen der Basistechnologie bedeutend und für den Fortbestand des Unternehmens entscheidend. Zur Risikominimierung werden Konkurrenzbeobachtungen sowohl in technischem als auch strategischem Sinn durchgeführt, die es dem Unternehmen ermöglichen, bei sich abzeichnenden Innovationen schnell, flexibel und bedarfsorientiert zu reagieren.

Bei Produktneuentwicklungen aber auch im Rahmen der Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie der Diversifikation einer Produktlinie besteht die Gefahr, dass ein Wettbewerber schneller am Markt und dadurch günstiger positioniert ist. Die Gruppe begegnet dem Risiko durch eine konsequente und disziplinierte Festlegung der Entwicklungsprozesse mit entsprechenden Impulsen und Zielvorgaben aus dem Produktmanagement. Als Ergänzung ist zukünftig die Betrachtung innerhalb einer sog. Balanced-Scorecard-Analyse vorgesehen, in der unter anderem die Faktoren Kunden, Personal, Finanzen und Prozesse näher analysiert werden.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

Allgemeine Risiken

Für einen international tätigen Konzern ist es notwendig und selbstverständlich, dass die ständige Verfügbarkeit von IT-Systemen, die globale Vernetzung der eigenen Standorte sowie der Datentransfer zu externen Partnern gewährleistet ist. Um all diesen sich ständig ändernden internen und externen Anforderungen gerecht zu werden ist dem Risiko der Datenverfügbarkeit, -sicherheit und -integrität besonderes Augenmerk zu verleihen. Es wird ständig an der Aktualisierung sowie Installierung von Virenschutzprogrammen gearbeitet. Unter anderem werden diverse Sicherungsmaßnahmen konzipiert und aktiviert, die eine weiterhin optimale Netzwerkstabilität gewährleisten. Den im Bereich der Personalstrategie auftretenden Risiken, wie zum Beispiel das Abwerben von Mitarbeitern durch Konkurrenten sowie die knappe Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal in der Region Roding, dem Hauptsitz des Konzerns, wird von Seiten der Verantwortlichen in den Tochtergesellschaften durch aktive und bedarfsorientierte Personalpolitik entgegengewirkt. Externen Risiken, denen die Mühlbauer Gruppe aufgrund höherer Gewalt (Sturm, Wasser, Brand) ausgesetzt ist, begegnet das Unternehmen durch entsprechende Versicherungen, die wirtschaftlich sinnvoll und teilweise gesetzlich verpflichtend sind.

Dem Management des Mühlbauer Konzerns sind oben genannte Risiken vor allem im Bereich Markt und Konjunktur sowie Technologie und deren mögliche Auswirkungen bekannt. Strategisches Ziel ist jedoch nicht so sehr das Vermeiden, sondern vielmehr das risikobewusste Nutzen der sich bietenden Chancen. Nur so ist die führende Marktposition zu halten und auszubauen.

Unter Berücksichtigung aller Informationen und Analysen bestehen derzeit keine Risiken für den Mühlbauer Konzern, die sich so wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, dass sie den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Voraussetzung dafür ist vor allem zuletzt die unveränderte finanzielle Stabilität, die weiter ausgebaut Diversifizierung der Produktstrategie, die verbesserte Kundennähe und nicht zuletzt die Kenntnis vorhandener Risikopotenziale.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001

DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mühlbauer hat am 29. Januar 2002 das Unternehmen systronic Systemlösungen für die Elektronikindustrie GmbH gegründet. Ziel ist es, innovative Fertigungsmaschinen und kundenorientierte Gesamtlösungen für die Elektronikindustrie zu entwickeln, herzustellen und zu vermarkten. Zu diesem Zweck hat das neu gegründete Unternehmen die immateriellen Vermögensgegenstände, das bewegliche Sachanlage-, Vorratsvermögen, den Auftragsbestand der insolventen Systronic Systemlösungen für die Elektronikproduktion GmbH erworben und die bei ihr beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernommen. Das Betriebsgrundstück mit dem darauf befindlichen Produktions- und Verwaltungsgebäude wurde von der Gesellschaft erworben und dem neu gegründeten Unternehmen im Rahmen eines Pachtverhältnisses zur Nutzung überlassen. Der Kaufpreis für die erworbenen Vermögensgegenstände betrug 1.815 TEUR und ist in Teilbeträgen zu 524 TEUR am 30. Juni 2002 und 1.291 TEUR am 31. Dezember 2002 zahlbar.

AUSBLICK

Ausgezeichnete Positionierung in den Märkten

Obwohl die unsichere Weltwirtschaftslage und die derzeitigen Marktbedingungen es erschweren, Ergebnisse zu prognostizieren, schätzen führende Ökonomen aus Institutionen die Zukunft wieder besser ein. Der Index Ifo-Weltwirtschaftsklima lag im Januar mit 84,1 Punkten wieder auf dem Niveau wie vor dem 11. September. Nach den Terroranschlägen war er auf 70,7 Punkte eingebrochen. Die aktuelle Lage beurteilen die Wirtschaftsexperten aber weiter zurückhaltend.

Die Mühlbauer Gruppe hat sich im Berichtsjahr weiter auf ihr Kerngeschäft konzentriert und die Ausweitung der technologischen Basis vorangetrieben. Durch technologische Neuerungen in der Smart Card-Produktionstechnik, der Flip-Chip-Montagetechnik sowie in der Personalisierung biometrischer Daten verfügt der Konzern über ein breit gefächertes Technologieportfolio an flexiblen Komplettlösungen, um dem wachsenden Bedarf seiner Kunden nach maßgeschneiderten Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen gerecht zu werden. Durch die Straffung von Strukturen, klare Ausrichtung der Organisation auf die unternehmerische Zielsetzung und die ausgezeichnete Positionierung in den Märkten ist das

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2001
DER MÜHLBAUER HOLDING AG & CO. KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN, RODING

Unternehmen zuversichtlich, von einem Aufschwung überproportional zu profitieren und ihn sogar dazu nutzen zu können, um die Leistungen für die Kunden und die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Wir alle, vom Management bis zum Auszubildenden, wollen das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Geschäftsfreunde mit dem gemeinsamen Erfolg rechtfertigen. Mühlbauer steht seit jeher für Innovation, Kompetenz und Wachstum – helfen Sie auch 2002 mit, diesem Auftrag mehr denn je gerecht zu werden.

Roding, im Februar 2002

Mühlbauer Holding AG & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Werner-von-Siemens-Str. 3

93426 Roding



.....
(Josef Mühlbauer)

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001

	2001		2000
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	4.400.000,00		3.000.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.003.246,12	5.403.246,12	1.008.335,89
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.110.270,33	-680.732,62
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-536.361,35	-426.097,21
		3.756.614,44	2.901.506,06
5. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 4.950.000,00)	0,00		4.950.000,00
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 710.695,71; Vorjahr € 710.695,72)	710.695,71		710.695,72
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.493.975,51; Vorjahr € 1.294.088,10)	1.534.283,34		1.536.585,91
8. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-280.149,43		-34.921,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 2.220,56; Vorjahr € 26.008,95)	-301.865,94		-363.638,79
		1.662.963,68	6.798.721,60
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.419.578,12	9.700.227,66
11. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters		-2.711.336,97	-6.301.637,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-979.746,05	-697.321,73
13. Sonstige Steuern		0,00	-457.200,00
14. Jahresüberschuss		1.728.495,10	2.244.068,93
15. Gewinnvortrag		106.796,79	49.974,87
16. Einstellung in Gewinnrücklage		-211.858,52	-1.316.740,30
17. Entnahme aus Gewinnrücklage		548.519,08	486.981,04
18. Bilanzgewinn		2.171.952,45	1.464.284,54

Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding

Anhang für das Geschäftsjahr 2001

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA, Roding ist 1998 durch Formwechsel der Mühlbauer Holding GmbH & Co. Beteiligungs KG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien nach den Vorschriften der §§ 190 ff. UmwG entstanden.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA hat als Besitzunternehmen wesentliche Betriebsgrundlagen an die Mühlbauer AG, Roding verpachtet, so dass zwischen beiden Unternehmen eine Betriebsaufspaltung im steuerlichen Sinn vorliegt.

Im Berichtsjahr 2001 besteht steuerlich zwischen der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA als Organträger und den Unternehmen Mühlbauer AG, Roding, der Asem GmbH, Dresden und Rommel GmbH, Ehingen eine umsatzsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Für das ganze Geschäftsjahr 2001 war eine finanzielle, organisatorische und wirtschaftliche Eingliederung gegeben.

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA erstellt als Mutterunternehmen zusätzlich einen befreienden Konzernabschluss nach § 292a HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2001 wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242, 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2001 ist in EURO aufgestellt worden.

Die in den Vorjahren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind, soweit entgeltlich erworben, zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibung (pro rata temporis) angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, um die planmäßige Abschreibung vermindert.

Die Abschreibung auf Zugänge des unbeweglichen Sachanlagevermögens erfolgt linear pro rata temporis entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Grundsätzlich wird das abnutzbare bewegliche Sachanlagevermögen degressiv abgeschrieben, wobei auf die lineare Abschreibung übergegangen wird, sobald diese zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt. Im Berichtsjahr wurden die betreffenden Wirtschaftsgüter weiter linear abgeschrieben, sofern der Wechsel bereits in früheren Jahren vorgenommen wurde.

Die Zugänge werden ab dem Berichtsjahr nur noch in Höhe von 20 % degressiv abgeschrieben. Die degressive Abschreibung der Altanlagen in Höhe von 30 % wird beibehalten.

Der Bestand wurde entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen des Vorjahres fortgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen ungewissen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken, die das abgelaufene Jahr betreffen. Sie entsprechen der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Mit Ausnahme der auf Fremdwährungen lautenden Beteiligungsansätze, die zum Zeitpunkt der Anschaffung in EUR umgerechnet worden sind, bestanden am Bilanzstichtag keine Bilanzposten, die auf fremde Währung lauten. Die Beteiligungen werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt.

ANGABEN ZUR BILANZ

(Angaben in €, soweit nicht anders angegeben)

3. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zeigt der folgende Anlagespiegel:

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2001 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2001 €	01.01.2001 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.01 €	31.12.01 €	31.12.00 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	101.470,22	0,00	0,00	0,00	101.470,22	101.426,22	44,00	0,00	101.470,22	0,00	44,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.336.357,62	6.528.022,33	1.743.811,89	0,00	36.608.191,84	13.560.952,76	1.064.927,33	0,00	14.625.880,09	21.982.311,75	14.775.404,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.854.860,64	0,00	0,00	70.274,13	12.784.386,51	12.702.645,64	23.513,00	70.274,13	12.655.884,51	128.502,00	152.015,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.176.210,46	0,00	0,00	30.005,41	2.146.205,05	2.117.332,46	21.786,00	30.005,41	2.109.113,05	37.092,00	58.878,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.743.811,89	0,00	-1.743.811,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.743.811,89
	45.111.040,61	6.528.022,33	0,00	100.279,54	51.538.783,40	28.380.930,86	1.110.226,33	100.279,54	29.390.877,65	22.147.905,75	16.730.109,75
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.916.593,59	0,00	0,00	0,00	18.916.593,59	0,00	0,00	0,00	0,00	18.916.593,59	18.916.593,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.759.713,27	0,00	0,00	0,00	11.759.713,27	0,00	0,00	0,00	0,00	11.759.713,27	11.759.713,27
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.573.352,49	0,00	0,00	4.691.614,30	9.881.738,19	9.881.738,19	0,00	0,00	0,00	9.881.738,19	14.573.352,49
	45.249.659,35	0,00	0,00	4.691.614,30	40.558.045,05	40.558.045,05	0,00	0,00	0,00	40.558.045,05	45.249.659,35
	90.462.170,18	6.528.022,33	0,00	4.791.893,84	92.198.298,67	28.482.357,08	1.110.270,33	100.279,54	29.492.347,87	62.705.950,80	61.979.813,10

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Ziff. 11 HGB

Mühlbauer AG, Roding
 Mühlbauer Inc., Newport News, Virginia, USA
 Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2001
Mühlbauer AG, Roding	100	EUR 25.568.308,07	EUR 1.685.189,20
Mühlbauer Inc., Newport News, USA	100	USD 640.021,19	USD 17.382,30
Mühlbauer Sdn. Bhd., Melaka, Malaysia	100	MYR 5.724.193,00	MYR 79.315,00

Tochterunternehmen der Mühlbauer AG, Roding

ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden
 Rommel GmbH Apparate - und Anlagenbau, Ehingen

Die ehemalige Tochtergesellschaft ABOS Automation, Bildverarbeitung, Optische Systeme GmbH wurde zum 01. Januar 2001 auf die Mühlbauer AG verschmolzen.

Die Anteilsliste ist beim Amtsgericht München, HRB 88042, hinterlegt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis 2001 EUR
ASEM Präzisions-Automaten-GmbH, Dresden	100	-7.591,44	1.307.976,43
Rommel GmbH Apparate - und Anlagenbau, Ehingen	100	331.027,93	63.062,00

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen wird der Spezialfonds JB-MB98 der Julius Bär Kapitalanlage AG, von dem mit Valuta 28. Juli 1998 300.000 Stück Anteile zum Kurs von 51,13 EUR erworben wurden.

Es handelt sich um eine sog. gemischte Fondsstruktur mit 64% Rentenanlagen in Euroland, 34% Aktien und 2% Termingelder.

Am Anfang des Berichtsjahres betragen die Anteile 285.030 Stück. Im Geschäftsjahr wurden 91.760 Stück zu je 54,49 EUR verkauft, d.h. ein Mehrerlös von 3,36 EUR pro Stück Anteil wurde erzielt. Die Gesellschaft hält demnach 193.270 Stück Anteile im Besitz.

Das Geschäftsjahr bezüglich des Spezialfonds läuft, nach Ablauf eines Rumpfgeschäftsjahres vom 01.02. bis 30.11.2000 und jeweils vom 01.12. bis 30.11. des Folgejahres. Im Berichtsjahr sind 560.349,75 EUR (Bruttodividende) thesauriert worden, die außerhalb der Bilanz hinzugerechnet werden.

4. Eigene Anteile

Eigene Anteile gem. § 71 (1) Nr. 8 AktG

Die Gesellschaft verfügte aufgrund der ihr im Oktober 1999 im Rahmen der Hauptversammlung vom 06. Mai 1999 eingeräumten Ermächtigung zum Erwerb von 24.800 Stückaktien am 31.12.2000 über 9.295 Stückaktien. Im Berichtsjahr wurden 4.900 Aktien verkauft und 6.000 Aktien erworben. Somit hat die Gesellschaft am Ende des Berichtsjahres einen Bestand von 10.395 Aktien gem. § 71 (1) Nr. 8 AktG. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt € 305.405,10. Der Anteil am Grundkapital beträgt somit 0,17 %.

Eigene Anteile gem. § 71 (1) Nr. 2 AktG

Die Gesellschaft verfügte am 31.12.2000 über 7.000 Stückaktien. Im Berichtsjahr erwarb die Gesellschaft 1.010 und verkaufte 1.669 Stückaktien, um sie Personen, die im Arbeitsverhältnis mit den ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb anzubieten (§ 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG). Damit hat die Gesellschaft einen Bestand am Ende des Berichtsjahres von 6.341 Stückaktien gem. § 71 (1) Nr. 2 AktG mit einem auf das Grundkapital entfallenden Betrag in Höhe von € 187.693,60. Der Anteil am Grundkapital beträgt somit 0,10 %.

Der Anteil aller Aktien im Sinne § 71 (1) AktG zum Grundkapital beträgt 0,27 %.

5. Fälligkeiten

Bei den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bestehen keine Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr. Zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten wird auf die Ziffer 13 dieses Anhangs verwiesen.

6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beträgt zum 31. Dezember 2001 € 8.037.376 und ist in 6.279.200 Stückaktien aufgeteilt. Die Entwicklung des Gezeichneten Kapitals ergibt sich wie folgt:

	Stücke	Nominalwert €	Kapital €
Stand 01.01.2001:	3.894.880	1,28	4.985.446,40
Kapitalerhöhung durch Wandlung des Festkapitals in Grundkapital	2.380.000	1,28	3.046.400,00
Ausübung von Wandlungsrechten	<u>4.320</u>	<u>1,28</u>	<u>5.529,60</u>
Stand 31.12.2001:	<u>6.279.200</u>	<u>1,28</u>	<u>8.037.376,00</u>

Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Umtauschrechten entstehen, am Gewinn teil.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 04.05.2000 ist der persönlich haftende Gesellschafter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25.06.2003 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien, gegen Bareinlage einmal oder mehrmals, das Grundkapital (A) durch Wandlung des Komplementärkapitals (B) zu erhöhen.

Im Berichtsjahr erfolgte die Umwandlung des Kapitalanteils B des persönlich haftenden Gesellschafters in Höhe von EUR 486.400 in Grundkapital A. Durch die Kapitalerhöhung entstanden 380.000 Stück durch den persönlich haftenden Gesellschafter gezeichnete Aktien. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 09. Mai 2001.

Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Umtauschrechten entstehen, am Gewinn teil. Die Wandlung erfolgte aus dem genehmigten Kapital in Höhe von € 1.942.909,15 aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29.06.1998.

In der Hauptversammlung vom 07.06.2001 wurde beschlossen, dieses genehmigte Kapital durch 2 neue genehmigte Kapitale I und II zu ersetzen.

Genehmigtes Kapital I

Der persönlich haftende Gesellschafter ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 07.06.2006 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 175.923,20 zu erhöhen.

Genehmigtes Kapital II

Zur Erfüllung des in § 8 Ziffer 2a der Satzung geregelten Anspruchs des persönlich haftenden Gesellschafters auf Umwandlung eines Teils seines Kapitalanteils B in Grundkapital sowie zur Bereitstellung der hierfür erforderlichen Aktien ist der persönlich haftende Gesellschafter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 07.06.2006 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 2.560.000 zu erhöhen.

Die Wandlung erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von € 2.560.000. Die Eintragung erfolgte am 14. Dezember 2001. Damit ist das genehmigte Kapital II ausgeschöpft.

Die Anzahl der Aktien erhöhte sich im Berichtsjahr um weitere 2.000.000 Stück auf 6.279.200 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Zulassung der jungen Aktien erfolgt im Jahr 2002.

Am Ende des Berichtsjahres beläuft sich das genehmigte Kapital auf € 175.923,20.

7. Der Kapitalanteil des persönlich haftende n Gesellschafters

Der Kapitalanteil des persönlich haftenden Gesellschafters setzt sich aus dem Festkapital in Höhe von € 10.773.600 und einem variablen Kapital auf dem Verrechnungskonto in Höhe von € 2.867.210,35 zusammen.

Der Betrag des Verrechnungskontos setzt sich aus dem noch nicht entnommenen Gewinnanteil 2000 in Höhe von € 150.869,62, der Verzinsung dieses Kontos in Höhe von € 5.003,76 und dem Gewinnanteil für das Berichtsjahr in Höhe von € 2.711.336,97 zusammen.

Durch die von der Hauptversammlung am 04. Mai 2000 und 07. Juni 2001 beschlossene Umwandlung von € 486.400,00 und € 2.560.000,00 des Kapitalanteils des persönlich haftenden Gesellschafters in Grundkapital entstanden 2.380.000 Stammaktien, welche von dem persönlich haftenden Gesellschafter gezeichnet wurden. Die neuen Aktien nehmen jeweils mit Beginn des Geschäftsjahres am Gewinn teil, in dem sie nach Ausübung des Umtauschrechts ausgegeben werden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte für die erste Wandlung am 09. Mai 2001 und für die zweite Wandlung am 14. Dezember 2001.

Der Anteil des persönlich haftenden Gesellschafters am Grundkapital beträgt im Berichtsjahr € 4.219.970,60.

8. Kapitalrücklage

Die ausgewiesene Kapitalrücklage betrifft das Agio aus der am 08. Juli 1998 in das Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung anlässlich des Börsengangs der Gesellschaft.

Die im Geschäftsjahr 1999 durchgeführte Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Euroanpassung gemäß Punkt 6 des Hauptversammlungsbeschlusses vom 6. Mai 1999 wurde zu Lasten der Kapitalrücklage gebucht.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage um den über den Nennbetrag liegenden Anteil, der bei der Ausübung des Wandlungsrechts erzielt wurde, und zwar um € 100.491,99.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.06.1998 wurde der persönlich haftende Gesellschafter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Managementbeteiligungsprogramm in Form der Begebung von Wandelanleihen einzuführen. Hierzu ist das Grundkapital um bis zu € 153.600,00 durch Ausgabe von bis zu 120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Mai.2000 wurde die Zwecksetzung des be-

dingten Kapitals I dahingehend geändert, dass das bedingte Kapital I in dieser Höhe nicht mehr der Gewährung von Umtauschrechten an Inhaber von Wandelschuldverschreibungen dient, sondern zu Bedienung von Bezugsrechten, die in Form von nackten Optionen an Mitglieder der Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen vergeben werden können. Durch die Zweckänderung entstand ein bedingtes Kapital I in Höhe von € 69.120 und ein bedingtes Kapital II in Höhe von € 84.480,00. Das bisherige bedingte Kapital II wurde zu bedingtem Kapital III in Höhe von € 1.996.800,00.

Am Ende des Berichtsjahres beläuft sich das bedingte Kapital I auf einen Wert in Höhe von € 63.590,40, das bedingte Kapital II auf einen Wert in Höhe von € 65.433,60 und das bedingte Kapital III auf einen Wert in Höhe von € 1.996.800,00.

Bedingtes Kapital I Wandelanleiheprogramm

Die bedingte Kapitalerhöhung, die der Gewährung von Umtauschrechten an die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen dient, wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen.

Die Wandelanleihen wurden direkt und indirekt Führungskräften und Inhabern von Schlüsselpositionen der Mühlbauer-Gruppe zum Kauf angeboten. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft wurde hierzu ausgeschlossen. Im ersten Schritt wurden am 10. Juli 1998 unverzinsliche Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von € 76.288,00 mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2003 ausgegeben.

Im Berichtsjahr entstanden durch Wandlung 4.320 neue, vom Inhaber gezeichnete Aktien mit einem Wert in Höhe von € 5.529,60. Damit beträgt das bedingte Kapital I am Ende des Geschäftsjahres € 63.590,40.

Bedingtes Kapital II Optionsanleiheprogramm

Durch die in der Hauptversammlung vom 04. Mai 2000 beschlossene Umwidmung von bedingtem Kapital I in Höhe von € 84.480,00 wurde der persönlich haftende Gesellschafter mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen Bezugsrechte auf bis zu 66.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien in Form von nackten Optionen auszugeben. Die neuen Stammaktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Der Bezugspreis entspricht dem durchschnittlichen Kassakurs der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Beginn der Ausgabeperiode. Die Bezugsrechte können bis zu 30 % nach Ablauf einer Wartefrist von 2 Jahren, bis zu 60 % nach Ablauf einer Wartefrist von 3 Jahren und bis zu 100 % nach Ablauf von 4 Jahren ausgeübt werden.

Die Bezugsrechte können von den Berechtigten nur ausgeübt werden, wenn die Umsatzrendite vor Steuern nach US-GAAP gemäss dem letzten Quartalsbericht vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens 15 % beträgt oder wenn die Wertsteigerung der Aktien zwischen der Einräumung der Bezugsrechte und dem letzten Börsentag vor dem Ausübungszeitpunkt mindestens der Wertsteigerung des

NEMAX-All-Share-Kursindex im gleichen Zeitraum entspricht. Der persönlich haftende Gesellschafter wurde ermächtigt, weitere individuelle Erfolgsziele innerhalb des Optionsvertrages festzulegen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses, im übrigen nach Ablauf von 6 Jahren seit ihrer Einräumung. Im Berichtsjahr wurden aus diesem Programm keinerlei Bezugsrechte gewährt.

In 2000 wurden 14.880 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Wert in Höhe von € 19.046,40 ausgegeben. Das bedingte Kapital II wurde auf € 65.433,60 reduziert.

Am Ende des Berichtsjahres beläuft sich das bedingte Kapital II unverändert auf € 65.433,60.

Entwicklung der Kapitalrücklage	€
Stand 01.01.2001	62.686.201,96
Zuführung aus Gewinnrücklagen	0
Agio auf die im Rahmen des Wandelanleiheprogramm von den Ausübungsberechtigten geleistete Zuzahlung	<u>100.491,99</u>
Stand 31.12.2001	62.786.693,85 =====

9. Gewinnrücklage

Als Gewinnrücklage gem. § 272 (4) HGB ist eine Rücklage für eigene Anteile ein Betrag einzustellen, der dem auf der Aktivseite der Bilanz für die eigenen Anteile anzusetzenden Betrag entspricht.

	€
Stand 01. 01.2001	829.759,26
Erwerb eigene Anteile	211.858,52
Veräußerung oder Abwertung eigene Anteile	548.519,08
Stand 31.12.2001	<u>493.098,70</u> =====

10. Gesetzliche Rücklage

Gem. § 150 (2) AktG ist der zwanzigste Teil des um einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr geminder-ten Jahresüberschusses einzustellen, bis die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklagen nach § 272 (2) Nr.1-3 HGB zusammen den zehnten oder den in der Satzung bestimmten höheren Teil des Grundkapitals erreichen. Die Kapitalrücklagen erfüllen diese Verpflichtung.

11. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Bildung dieses Postens erfolgte nicht aufgrund steuerlicher Regelungen, sondern zeigt die vollständige Erfassung der Investitionszuschüsse im Anlagevermögen. Der Sonderposten erhöhte sich im Berichtsjahr um € 803.275 von € 2.421.629 auf € 3.224.904.

12. Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten T€ 1.342 Gewerbesteuerrückstellung für das Jahr 2000.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Kosten für Drohverluste, Kosten für die Erstellung des Geschäftsberichts, interne und externe Kosten für die Aufstellung des Jahresabschlusses, für die Prüfung des Jahresabschlusses, die Veröffentlichung im Bundesanzeiger sowie eine Rückstellung für Kosten aus laufenden Prozess.

13. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel	Gesamtbetrag EUR	mit einer Restlaufzeit			Besicherte Beträge EUR	Art der Sicherheit
		< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR		
1. Anleihen	39.011,56		39.011,56			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.944.767,78	1.260.485,39	2.684.282,39	0,00	3.944.767,78	Grundschild
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.707,63	63.707,63				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	108.980,82	108.980,82				
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.516,77	22.016,77	20.500,00			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	329.447,14	329.447,14				
	4.528.431,70	1.784.637,75	2.743.793,95	0,00	3.944.767,78	

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

14. Umsatzerlöse

Der Zweck des Unternehmens ist die Vermietung bzw. Verpachtung wesentlicher Betriebsgrundlagen an die Mühlbauer AG. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse enthalten die Erträge aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von T€ 4.400.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen Buchgewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von T€ 314, Erträge aus dem Verkauf eigener Anteile in Höhe von T€ 249, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüssen T€ 206, Erträge aus der Gewährung von Investitionszulagen T€ 175 und Mieterträge T€ 28.

16. Sonstige betrieblichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 102, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 98, Kosten für Veröffentlichungen in Höhe von T€ 80, Kosten für die Betreuung und Beratung am Neuen Markt in Höhe von T€ 70, Kosten der Hauptversammlung in Höhe von T€ 43, Kosten für Belegschaftsaktien in Höhe von T€ 21, Kosten für Reparaturen und Instandhaltungen von Bauten in Höhe von T€ 20 und Kosten Kapitalmaßnahmen in Höhe von T€ 13.

17. Abschreibungen des Anlagevermögens

Wir verweisen auf Ziffer 2 zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

18. Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Gewinnausschüttungen aus den verbundenen Unternehmen.

19. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten Zinsen aus Darlehen an die Mühlbauer AG, Roding, in Höhe von T€ 675 und aus Darlehen an die Rommel GmbH, Ehingen, in Höhe von T€ 36.

20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Erträge aus der Verzinsung der Verrechnungskonten verbundener Unternehmen in Höhe von T€ 1.494, Zinserträge aus Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von T€ 13, aus Kontokorrentkonten in Höhe von T€ 11 und aus Steuererstattungen in Höhe von T€ 16.

21. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens handelt es sich um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurden T€ 280 abgeschrieben.

22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält im wesentlichen Darlehenszinsen in Höhe von T€ 231, Aufwendungen aus der Verzinsung der Verrechnungskonten verbundener Unternehmen in Höhe von T€ 2 und Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 56.

23. Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters

Der Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters wurde entsprechend den Vorschriften der Satzung über die Gewinnverteilung wie folgt ermittelt:

	€
Jahresergebnis vor Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters	4.544.316
zuzüglich Körperschaftsteueraufwand (einschließlich anzurechnender Steuerbeträge)	
lfd. Körperschaftsteueraufwand	199.064
Solidaritätszuschlag	10.949
abzüglich Körperschaftsteuerertrag	
Körperschaftsteuererstattung Vorjahre	-16.741
und Solidaritätszuschlagerstattung Vorjahre	- 8.530
 Zwischensumme	 <u>4.729.058</u>
 Zinsaufwand des Verrechnungskontos des per- sönlich haftenden Gesellschafters (Hinzurechnung nur für Zwecke der Ermittlung des Gewinnanteils des persönlich haftenden Gesellschafters)	 5.004
	<u>4.734.062</u>
 Gewinnanteil des persönlich haftenden Gesellschafters (57,27 %)	 2.711.337
 Anteil der Kommanditaktionäre (42,73 %) ¹⁾	 2.017.721
	<u>4.729.058</u>

¹⁾ vor Abzug der hierauf entfallenden Steuern

24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Vom Gewerbesteueraufwand des Organkreises in Höhe von T€ 1.049 wird die Gewerbesteuerumlage der Organgesellschaften in Höhe von T€ 81 offen abgesetzt.

Es wird Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit insgesamt T€ 9 ausgewiesen.

25. Ergebnisverwendung

Der persönlich haftende Gesellschafter schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	€
Gewinnausschüttung	1.878.739,20
Vortrag auf neue Rechnung	293.213,25
	2.171.952,45

Bei der vorgeschlagenen Gewinnausschüttung entfallen auf jede dividendenberechtigte Stückaktie € 0,30.

ERGÄNZENDE ANGABEN

25. Beschäftigte (im Jahresdurchschnitt)

Die Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA beschäftigte im Jahr 2001 keine Arbeitnehmer.

26. Organe der Gesellschaft

Persönlich haftender Gesellschafter: Mühlbauer Holding AG & Co. Verwaltungs KG, diese vertreten durch ihren persönlich haftenden Gesellschafter, die Mühlbauer Beteiligungs AG, diese vertreten durch den alleinigen Vorstand, Herrn Josef Mühlbauer.

Herr Herbert Geißler Assessor	Vorsitzender des Aufsichtsrats	E.ON Energie Immobilien GmbH Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mühlbauer Beteiligungs AG
Herr Peter Drexel Dipl.-Ing. (FH)	stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Mitglied des Vorstands der Si- emens Dematic AG Mitglied des Aufsichtsrats der Mühlbauer AG Mitglied des Aufsichtsrats der Mühlbauer Beteiligungs AG
Herr Wolfgang Brückl	Aufsichtsratsmitglied	Serviceleiter Mühlbauer AG Mitglied des Aufsichtsrats der Mühlbauer AG

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen T€ 6, wobei Herr Wolfgang Brückl den Verzicht auf seine Vergütung erklärt hat.

Herr Herbert Geißler erklärte die Niederlegung seines Mandats zur 1. Aufsichtsratssitzung in 2002.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mühlbauer Holding AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Satzung liegen in der Verantwortung des persönlich haftenden Gesellschafters. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des persönlich haftenden Gesellschafters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. Februar 2002

PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Hartmann)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Schwarzfischer)
Wirtschaftsprüfer